

Autor: dpa [tmt791oem54v3ldqvx7b8v]**Seite:** 14**Ressort:** Wirtschaft**Rubrik:** WIRTSCHAFT¹ von PMG gewichtet 01/2023² von PMG gewichtet 7/2022**Mediengattung:** Tageszeitung**Auflage:** 74.727 (gedruckt) ¹ 97.432 (verkauft) ¹
104.127 (verbreitet) ¹**Reichweite:** 0,374 (in Mio.) ²

Verkehrswende

Was bringt das Deutschlandticket dem Klima?

Am Montag startet das Deutschlandticket – aber wird es auch ein „Klimaticket“? Verbände und Experten sind skeptisch. Die Kernaussage: Das Deutschlandticket gehe in die richtige Richtung, der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) aber müsse ausgebaut werden. Nötig seien weitere Maßnahmen, damit Pendler vom Auto auf Bus und Bahn umsteigen.

„Jede Fahrt, bei der das Auto stehen bleibt und stattdessen der ÖPNV genutzt wird, ist gut fürs Klima“, sagte Greenpeace-Expertin Marissa Reiserer. „Das 49-Euro-Ticket macht Bus und Bahn deutlich unkomplizierter, zaubert aber keine neuen Bahnhöfe, Haltestellen und Verbindungen aufs Land.“ Jens Hilgenberg, Leiter Verkehrspolitik beim Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland,

sagte, ob das Ticket CO einspare, müsse sich erst zeigen. Dies wäre dann der Fall, wenn eine merkliche Zahl von Autofahrten durch das Ticket wegfielen. Eine Bilanz des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen zum 9-Euro-Ticket im vergangenen Sommer ergab, dass jede zehnte Fahrt mit dem Ticket eine Autofahrt ersetzte. In den drei Monaten des Angebots seien hochgerechnet rund 1,8 Millionen Tonnen CO eingespart worden. Greenpeace-Expertin Reiserer schätzt, dass im ersten Jahr der Klimaeffekt des nun kommenden Deutschlandtickets unter den gut sieben Millionen Tonnen CO liegen wird, die ein dauerhaftes 9-Euro-Ticket eingespart hätte.

Für den Mobilitätsforscher Andreas Knie lässt sich noch keine seriöse Ant-

wort darauf finden, was das Deutschlandticket dem Klima bringt: „Der Preis ist zu hoch, um nennenswerte, dauerhafte Umstiege zu erwarten.“ Man gehe maximal von einem Ersatz für Pkw-Fahrten von fünf Prozent aus. Tempo 100 auf Autobahnen würde laut Knie deutlich mehr bringen.

Dirk Flege, Geschäftsführer der Allianz pro Schiene, nannte das Deutschlandticket dagegen ein „Klimaticket“, weil Bus und Bahn pro Passagier nur ein Drittel soviel CO ausstießen wie Autofahrende. (dpa)

Gut drei Millionen Menschen haben das neue Ticket schon bestellt.

Wörter:

282